

Amtsblatt Chemnitz

Stadtgeschichte S.2

Seit zehn Jahren gibt es das Figürliche Glockenspiel. Musik und Figuren sind ein Besuchermagnet.

Preise S.2

Gleich mehrere Auszeichnungen konnten Chemnitzer Preisträger kürzlich erhalten.

Bildung S.3

Stadt- und Uni-Bibliothek gestalten ein Programm zur bundesweiten Bibliotheken-Aktionswoche.

Stadtgrün S.3

Einladend, grün und pflegeleicht soll der umgestaltete Fußgängerboulevard in Markersdorf werden.

Ausschreibungen S.8,9,12,14

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe fünf Ausschreibungen.

Schlingel-Sieger stehen fest

Am Wochenende ist das Filmfestival Schlingel in Chemnitz zu Ende gegangen. Es lockte etwa 12.000 Besucher ins Festivalkino. Mit der feierlichen Preisverleihung am Samstagabend erlebte das Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum sein Finale. Zehn Jurys hatten eine Woche lang die Qual der Wahl, ihre Favoriten zu bestimmen. Zu sehen waren 103 Produktionen aus 36 Ländern. Insgesamt wurden Preise im Wert von rund 30.000 Euro vergeben.

Die europäisch besetzte Kinderjury verlieh den Europäischen Kinderfilmpreis – dotiert mit 5.000 Euro – an den niederländischen Streifen »Alfie, der kleine Werwolf«. Den »Diamant« – ein Fahrrad der gleichnamigen Marke – erhielt Jelte Blommaert als Protagonist und bester Kinderdarsteller im Streifen »In die Spur, Eddy!« von der Europäischen Kinderjury. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis der Stadt Chemnitz für den besten Kinderfilm ging an eben diese belgisch-luxemburgisch-niederländische Produktion. Während die Fachjury Spielfilm den Hauptpreis der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien mit einem Preisgeld von 4.000 Euro für den besten Juniorfilm kürte. Ausgezeichnet wurde damit ein asiatischer Film mit dem Titel »Sternennacht«. Er behandelt ein Thema, mit dem Kinder und Jugendliche überall auf der Welt konfrontiert werden, die Tren-



Jelte Blommaert, Hauptdarsteller im Film »In die Spur, Eddy!«. Dieser Film wurde mit dem Hauptpreis der Stadt Chemnitz geehrt, gleichzeitig wurde der Junge als bester Kinderschauspieler ausgezeichnet. Foto: Laszlo Toth

nung der Eltern. Ein Film, nicht nur für Kinder sondern auch für Erwachsene, urteilte die Jury.

Die fünfköpfige Juniorjury verlieh den Juniorfilmpreis (1.000 Euro) ebenfalls an »Sternennacht«, eine Gemeinschafts-

produktion von Taiwan, China und Hong Kong. Der niederländische Film »Rasend« siegte indes im Jugendfilmpreiswettbewerb und gewann ein Preisgeld von 1.000 Euro. Über den Förderpreis der DEFA-Stiftung konnte sich eine deutsche Produktion freuen: »Festung«, so ihr Titel, verdiente ein Preisgeld von 4.000 Euro.

Die Regisseurin wagt sich darin sensibel und dennoch bestimmt an das Tabuthema der häuslichen Gewalt. Sie beschreibt facettenreich die Ohnmacht der Kinder gegenüber dem Verhalten ihrer Eltern. Erstmals in der Festivalgeschichte zeichnet das Goethe-Institut einen Spielfilm in der Kategorie mit dem Jugend- und Kinderfilmpreis des Goethe-Instituts aus. Er ging an eine Ko-Produktion aus Deutschland und der Schweiz mit dem Titel »Der Verdingbub«. Sie lässt den Zuschauer hinter die Fassade schauen, die Armut und soziale Missstände hinter einer scheinbaren Idylle verbirgt. Weitere Preise gab es im Kurz- und Animationsfilmpreiswettbewerb und beim Preis der Europäischen Kinderfilmvereinigung ECFA. Etwa 12.000 Besucher sowie knapp 200 Gäste aus aller Welt wurden während der Festivalwoche in Chemnitz begrüßt. Regisseure, Schauspieler und Produzenten, unter anderem aus Aserbaidschan, Kanada, Neuseeland, Russland und Ungarn trafen sich zum fachlichen Austausch. ■

1. Akteurskonferenz zur Straßenraumgestaltung in der Innenstadt

Wie sollen innerstädtische Straßen künftig aussehen? Wie wird das Miteinander verschiedener Verkehrsformen organisiert? Welche Gestaltung verbindet Funktionalität und ein Plus an Lebensqualität? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Projekt »Straßenraumgestaltung Zentrumsring«. Unter ebendiesem Titel lädt Baubürgermeisterin Petra Wesseler für den 2. November von 15 bis 18 Uhr zu einer ersten Akteurskonferenz in den Raum 4.100 im Bürgerhaus am Wall ein. Auf dem Podium treffen sich innerstädtische Akteure mit Fachleuten der Stadt-, Landschafts- und Verkehrsplanung und Verwaltungsmitarbeitern aus der internen Projektgruppe des Baudezernates. Die Moderation übernimmt der Verkehrsexperte Prof. Dr. Hartmut Topp, der deutschlandweit ähnliche Prozesse begleitet hat.

Die Konferenz versteht sich als Dialogplattform für Akteure im Zentrum mit Fachleuten der Stadt- und Verkehrsplanung. Diese werden Anregungen und Fragen zur Straßenraumgestaltung des Zentrumsrings diskutieren. Sie startet mit Vorträgen zur »Straßenraumgestaltung Zentrumsring« und deren Teilprojekten. Anschließend beginnt eine moderierte Diskussion. Mit dem Projekt »Straßenraumgestaltung Zentrumsring« knüpft das Baudezernat an Diskussionen und Impulse der letzten Jahre zur Gestaltung der Straßenräume im Stadtzentrum an. Besonders die 2011 vorgelegten Gestaltungsvorschläge zur Brückenstraße und Theaterstraße mit der Stadtbahn des Chemnitzer Modells, hatten zu intensiven Diskussionen geführt. Die Themen reichten dabei von großer Zustimmung bis hin zur Frage, wie der Straßenverkehr unter veränderten Bedingungen funktioniert. Die Vorschläge waren im Juni 2011 auch Gegenstand einer Beratungsvorlage für den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss. Unterschiedliche Positionen zu den Vorschlägen sollen ganz bewusst gemeinsam erörtert werden. Ziel ist es, im kritischen Dialog möglichst viele Fragen zu beantworten und Vorschläge einzubringen, die die Gestaltungsideen noch besser machen. Aber auch für die Erschließung wichtiger innerstädtischer Grundstücke, wie der Fläche zwischen Johannisplatz und »Schocken« ist die Gestaltung der Straßenräume von großer Bedeutung. Mit dem Projekt »Straßenraumgestaltung Zentrumsring« will die Stadt, die einmalige Gestaltungschance nutzen, die sich mit der Anlage von Stadtbahntrassen des Chemnitzer Modells bieten. ■

Lehramt in Chemnitz studieren

TU gründet Professur für Grundschullehramt

An der Technischen Universität Chemnitz werden ab Wintersemester 2013/14 bis zu 100 Studienanfänger für das Lehramt an Grundschulen immatrikuliert. Künftig stehen der Universität dafür fünf neue Professuren und mehrere Juniorprofessuren zur Verfügung. Finanziert wird die Maßnahme durch das »Bildungspaket Sachsen 2020«. Dieser Schritt ist eine Konsequenz des aktuellen Sächsischen Hochschulentwicklungsplanes.

Angesichts des hohen Bedarfs an Lehrern in den kommenden Jahren – insbesondere im Grundschulbereich – und der oft zu beobachtenden starken Verbundenheit der Lehramtsstudierenden mit ihrer Heimatregion hat sich die Staatsregierung entschlossen, eine weitere Ausbildungsstätte für Studierende im Bereich Grundschule an der TU Chemnitz einzurichten. Damit kehrt die Grundschullehrerbildung 16 Jahre nach ihrer Einstellung an die

Universität zurück. Dafür hatten sich in der Vergangenheit auch die Chemnitzer CDU-Landtagsabgeordnete Ines Saborowski-Richter und die OB eingesetzt: »Der Bedarf ist seit langem absehbar. Dass Lehrer wieder hier in der Stadt ausgebildet werden, ist ein Erfolg vieler Mitstreiter. Zugleich ist dies ein wichtiger Schritt für die Region, weil hoffentlich viele Absolventen hier eine Perspektive finden.«

Erste Schritte sind initiiert: Die Räume, die künftig von der Gründungsprofessur für »Pädagogik des Grundschullehramtes« im RAWEMA-Gebäude genutzt werden, wurden der TU übergeben. Der Vertreter der Gründungsprofessur, PD Dr. Bernd Dühlmeier, agiert hier künftig in unmittelbarer Nachbarschaft der Sächsischen Bildungsagentur, die im Haus bereits die Referendaraus- bildung durchführt. Mit der Übergabe der Räume für die Gründungsprofessur und der Besetzung der Stellen im neuen »Zentrum für Lehrerbildung« der TU können die nächsten Schritte angegangen werden. »Innerhalb eines knappen Jahres müssen Stellen ausgeschrieben und besetzt werden; außerdem müssen die Curricula geschrieben und die einzelnen

Fächer harmonisiert werden«, sagt der Prorektor für Lehre, Studium und Weiterbildung der TU Chemnitz, Prof. Dr. Christoph Fasbender.

Lehrerbildung in acht Semestern

Die TU sieht die Herausforderung Grundschullehramt vor allem als Chance, die Lehrerbildung durch begleitende Forschung aus den Fakultäten zu flankieren. »Die Technische Universität Chemnitz wird die Grundschullehrerbildung auf die Erfordernisse der Zukunft ausrichten. Wir wissen aus aktuellen Studien, dass Schüler bereits heute mit digitalen Medien besser als mit analogen Medien lernen«, sagt TU-Rektor Prof. Dr. Arnold van Zyl. Aus seiner Sicht werden in wenigen Jahren Technologien wie zum Beispiel Computer, elektronische Wörterbücher und digitale Whiteboards das Lehren und Lernen in den Klassenzimmern noch viel stärker als bisher unterstützen. Und damit die Grundschullehrer von morgen auf diese Situation optimal vorbereitet werden, wird die TU Chemnitz die bestehende Lehramtsprüfungsordnung innovativ

ausgestalten. »Bestehende Forschungskompetenzen an der TU Chemnitz, unter anderem in den Bereichen Medien, Pädagogik, Psychologie, Interkulturelle Kommunikation, Soziologie und Arbeitswissenschaft, werden in die Entwicklung moderner Bildungskonzepte und Lernumgebungen einfließen«, so van Zyl. Zunächst gelte es, die Grundschullehrerbildung optimal zu gestalten. Dafür seien jetzt die Voraussetzungen geschaffen. »Mit Blick auf die an der TU vorhandenen Kompetenzen wird die Universitätsleitung allerdings gegenüber dem Kultus- und dem Wissenschaftsministerium weiterhin Signale aussenden, dass der Chemnitzer Universität insbesondere auch an den Lehramtsstudiengängen für Gymnasien und berufsbildende Schulen gelegen ist«, so der Rektor. Alle Lehramtsstudiengänge in Sachsen – somit auch die für Grundschulen – werden ab Wintersemester 2012/13 vom Bachelor-Master-System wieder auf das Staatsexamen umgestellt. Das Lehramtsstudium für Grundschule verkürzt sich so um ein Jahr auf acht Semester. Damit soll vor allem dem Mangel an Lehrern in diesem Bereich begegnet werden. ■

Tanzende Figuren

Figürliches Glockenspiel feiert 10. Geburtstag

Im Oktober 2002 eingeweiht, erklingt das stadthistorische figürliche Glockenspiel im Turm des Alten Chemnitzer Rathauses mittlerweile zehn Jahre. Anlässlich seines Geburtstages am 31. Oktober haben Chemnitzer und Gäste die einmalige Möglichkeit, den Maschinenraum des Glockenspiels im Alten Rathaus zu besichtigen. Die langjährigen Chemnitzer Türmer Stefan Weber und Alexander Albrecht unterstützen an diesem Tag die Organisatoren und stehen für Erklärungen im Rathaus bereit.

Treffpunkt ist am 31.10., 15.30 Uhr am Judith- und Lukretia-Portal, Altes Rathaus. Anschließend geben ab 17 Uhr die Initiatoren des Stadtgeschichtlichen figürlichen Glockenspiels, Heinz Skala und Klaus Kallmer, in den Marktstuben des Ratskellers einen Rückblick auf die Jahre des Bestehens 1997 bis zur Einweihung 2002.

Zur Geschichte

Das alte Glockenspiel wurde im 2. Weltkrieg zerstört. 1997 entstand die Idee, über dem Renaissanceportal des Alten Rathauses mit den Halbfiguren von Judith und Lukretia wieder ein figürliches Glockenspiel entstehen zu lassen. Bereits 2001 konnte auf Initiative des 1998 gegründeten »Ver-



Im Oktober 2002 wurde die Konstruktion der Figuren-Spiele-Einrichtung abgeschlossen. Sechs Bronzefiguren komplettieren und begleiten seitdem das Glockenspiel. Klaus Kallmer sorgte dafür, dass die technischen Abläufe des Glockenspiels reibungslos funktionieren. Archivfoto: Andreas Seidel

eins figürliches Glockenspiel im Alten Rathaus-Turm zu Chemnitz e. V.« mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Förderer das Glockenspiel mit 25 Glocken eingeweiht werden. Seither erklingt das neu gestaltete Geläut über dem Chemnitzer Markt. Ein Jahr später, im Oktober 2002, wurde dann auch die Konstruktion der Figuren-

Spiele-Einrichtung abgeschlossen. Sechs Bronzefiguren komplettieren und begleiten seitdem das Glockenspiel. Fast einen Meter groß drehen sich Benediktinermönch, Türmer, Weber, Kaufmann, Gießer und Trümmerfrau täglich um 11, 16 und 19 Uhr zur Melodie der Glocken. Sie symbolisieren Chemnitzer Geschichts-

etappen. Geschaffen wurden sie von Bildhauer Johannes Schulze aus Plauen. Den Guss der Figuren übernahm die Glockengießerei Rudolf Perner aus Karlsruhe. Im Juni 2004 ging das Figürliche Glockenspiel nach Beschluss des Stadtrates als Schenkung in das Eigentum der Stadt Chemnitz über. ■

Preise für Chemnitzer

Mehrere Auszeichnungen konnten Chemnitzer Preisträger in jüngster Zeit entgegennehmen. Beachtung fand Chemnitzer Engagement für Nachhaltigkeit und fairen Handel. Aber auch beharrliches Bürgerengagement und Sportnachwuchsförderung war preiswürdig.

Stadt(er)halten durch Ideen

Der Verein StadtHalten-Chemnitz und das Projektbüro planart4 erhielten beim Wettbewerb »Stadt bauen. Stadt leben« vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) den Nationalen Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur in der Kategorie »Gemeinwohl und Zivilgesellschaft« für das Projekt »Konserviertes Stadtquartier« auf dem Sonnenberg. Die Jury urteilte: »...durch gezielte Ansprache der Eigentümer und deren Aktivierung werden verfestigte Haltungen aufgebrochen und der abgerissene Gesprächsfaden mit der Stadtverwaltung wieder aufgenommen. (...) Das Projekt ist preiswürdig, da es zeigt, wie durch beharrliches bürgerschaftliches Engagement auch fast aussichtslos erscheinende Verhältnisse in der Stadt überwunden werden können – Zivilgesellschaft in ihrer besten Ausprägung!« Der Verein StadtHalten-Chemnitz setzt sich u.a. für den Erhalt von denkmalgeschützter Bausubstanz, durch Nutzung von so genannten Wächterhäusern ein. Besonderes Augenmerk legt er auf den südlichen Sonnenberg entlang der Zietenstraße. Unter anderem sind so die Stra-

ßengalerie und ein erstes Wächterhaus auf dem Sonnenberg entstanden. Auch das Lesecafé und ein Straßentheaterfest sowie einen Schreibwettbewerb haben die Mitglieder initiiert. »Wir werden uns unter dem Motto 'Stadt(er)halten durch neue Ideen!' auch weiter für eine lebendige Stadtentwicklung einsetzen«, verspricht Eckhard Heumeyer, Vorsitzender des Vereins. Der Nationale Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur wurde zum zweiten Mal vom BMVBS ausgelobt. Von rund 200 Wettbewerbsbeiträgen wurden 30 Projekte ausgewählt und ausgezeichnet.

Zeitzeiche(N)-Preis für Umweltzentrum und Agenda-21-Initiative

Das Umweltzentrum Chemnitz und die Agenda-21-Initiative gehören zu den Zeitzeiche(N)-Preisträgern 2012. Verliehen wurde der jährlich in sechs Kategorien vergebene Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N) in Erfurt. Bei einer Festveranstaltung im dortigen Rathaus wurden die Chemnitzer Preisträger, darunter Manfred Hastedt, Leiter des Umweltzentrums Chemnitz, geehrt. Vergeben wird der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N) in den sechs Kategorien Kommunen, Jugend, Initiativen, Unternehmen und Internationale Partnerschaften. Mit der Auszeichnung in der Kategorie Initiativen werden das Umweltzentrum Chemnitz und die Agenda-21-Initiative für die innovative und vernetzte Umsetzung der Thematik »Fairer

Handel/ Beschaffung« gewürdigt, heißt es in der Laudatio. Fairer Handel und Beschaffung, seien durch das Engagement der Chemnitzer Nachhaltigkeitsakteure unter dem Dach des Umweltzentrums erfolgreich auf den Weg gebracht und ein gemeinsames Anliegen der Kommune geworden. »Kooperative Aktionen wie der fair gehandelte Chemnitz-Kaffee oder die Stadtschokolade verwandelten graue Theorie in schmackhafte Praxis. Vieles hat das Chemnitzer Umweltzentrum im Rahmen des Agenda21-Prozesses initiiert und erfolgreich gestaltet.«

Grünes Band und Preisgeld für Nachwuchssportförderung

Mit dem »Grünen Band« für vorbildliche Nachwuchsarbeit wurden am Montag vor einer Woche im Industriemuseum Chemnitzer Sportvereine vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Commerzbank AG ausgezeichnet. Neben dem Schwimmclub Chemnitz und der Chemnitzer Eislauf-Club (CEC) sind auch der ETC Crimmitschau, der Sportclub Riesa und der TSG Rodewisch Preisträger und erhielten je Verein 5000 Euro. Seit 1986 zeichnen der DOSB und die Commerzbank Sportvereine für vorbildliche Talentförderung aus. Das »Grüne Band« belohnt konsequente Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität der Sportart. Für das »Grüne Band« können sich Vereine oder

einzelne Abteilungen jährlich bei ihren Spitzenverbänden bewerben. Die Bewertungskriterien ergeben sich aus dem Nachwuchsleistungssportkonzept des DOSB und schließen u.a. die Trainersituation, die Zusammenarbeit mit Schulen oder Olympiastützpunkten sowie pädagogische Aspekte der Leistungsförderung ein. Seit über 25 Jahren prämiieren Bank und DOSB sowohl die sportlichen als auch die sozialen Erfolge. Das macht das »Grüne Band« zum Vorzeigeprojekt deutscher Sportförderung. Wie junge Sportler vorbildlich unterstützt werden, zeigen die fünf Gewinnvereine aus Chemnitz und Umgebung. »Der Verein lebt die Idee des grünen Bandes. Er ist ein Beispiel für systematische, behutsame und erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Von der ersten Sichtung im Kindergartenalter bis zum Spitzensport trainieren viele Kinder und Jugendliche unter Anleitung erfahrener Trainer«. Mit diesen Worten begann der Laudator seine Ausführungen über den Schwimmclub Chemnitz. Für die Schwimmer war es nach 1996 und 2002 bereits das dritte »Grüne Band«. Zum zweiten Mal erfolgreich hatte sich der Chemnitzer Eislauf-Club beworben. Der prominente Eislaufclub will das Preisgeld für ein Kindergartenprojekt verwenden. Mit Bussen werden Mädchen und Jungen früh zum Training geholt und nachmittags wieder zur Kita gebracht. Täglich fährt man so mindestens vier Einrichtungen an. ■

Rathausführer für Kinder

Erstmals hat die Stadt einen speziellen Rathausführer für Kinder aufgelegt. Die Broschüre erklärt in kindgerechter Weise, welche Aufgaben im Rathaus erledigt werden, wer im Rathaus arbeitet und welche Aufgaben die Stadtverwaltung hat. In Comic-Manier leitet die Figur des Türmers durch die historischen Räume wie auch durch den Inhalt des Heftes. Die kostenlose Broschüre, in der auch Interessantes über das Glockenspiel, die Trausäle und über die Figur des Rolands zu erfahren ist, gibt es in der Infothek im Rathaus am Markt. Vor erst sind 2000 Exemplare gedruckt worden. ■

Neue Veranstaltung mit dem Türmer

Seit kurzem gibt es eine neue Veranstaltungsreihe der Tourist-Information: Beim »Türmerabend« lädt der Türmer Gäste zunächst zur Turmbesteigung auf den Hohen Turm des Rathauses ein, anschließend wartet ein Zwei-Gänge-Menü im Restaurant »Türmer« auf die Besucher. Die Veranstaltungen starten nach Auskunft des Tourist- und Ticketservice jeweils 19 Uhr, Treffpunkt ist das Judith- und Lukretia-Portal. Nächste Termine sind beim Ticketservice unter der Rufnummer 0371 690680 zu erfahren. Die Teilnahme am »Türmerabend« kostet inklusive Führung, Begrüßungssekt und Zwei-Gänge-Menü 25 Euro pro Person. ■

Eisenbahnschau im Kraftwerk

Im Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, gibt es am 27. und 28. Oktober Modellbahnanlagen zu sehen. Die Ausstellung ist gestaltet aus Anlagen der Spuren TT, HO, I sowie die dazugehörigen Schmalspur- und Straßenbahnen. Verschiedene Heim- und Großanlagen werden vorgeführt. Darunter ist auch die hauseigene digitale Modulanlage der Größe HO, an der seit letztem Jahr weiter gebaut wurde. Außerdem werden verschiedene Vitrinenmodelle, Sammler- und Einzelstücke oder Dioramen ausgestellt. Gleichzeitig findet ein Tauschmarkt für Modellbahnartikel und Zubehör statt. Die Schau ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt: Erwachsene 3 Euro, Kinder und ermäßigt 1,50 Euro ■

Vortrag zur Nachhaltigkeit

Ein Vortrag »Nachhaltige Entwicklung zwischen Notwendigkeit, Tugend und Illusion – Zu den unbequemen Wahrheiten der Ökologie« von Prof. Dr. Dr. Wolfgang Haber, dem Nestor der Ökologie Deutschlands, findet in der Carlowitz-Reihe statt. Termin: 31. Oktober, 17 Uhr, St. Georg Kirche in Rabenstein; ■

Museumsplatz wird später fertig

Die Arbeiten zur Umgestaltung des Platzes vor dem künftigen Archäologiemuseum verzögern sich aufgrund von Liefer Schwierigkeiten des Plattenherstellers um einen Monat. Ursprünglich sollte das Vorhaben am 18. November fertig sein. Die Verzögerung resultiert aus der aufwendigen Herstellung von Passplatten für Winkelbereiche der Gleisanlagen. Sie müssen individuell mit separaten Formen angefertigt werden. Als neuen Fertigstellungstermin nennt das Baudezernat den 21. Dezember. Das Tiefbauamt hatte im April dieses Jahres begonnen, neue Betonplatten auf einer Fläche von 2.250 Quadratmetern zu verlegen. Diese ist nahezu fertiggestellt. Das Einbeziehen der Straßenbahn-Gleise in den Museumsvorplatz schafft einen barrierefreien Zugang. Zudem sollen akustische Signale Blinden das Überqueren der Gleise erleichtern. Auf der Bahnhofsstraße entsteht eine Haltestelle für Reisebusse, zudem wird für die Haltestelle »Freie Presse« ein zweiter Zugang eingerichtet. Die Stadt rechnet mit 810.000 Euro Baukosten. ■

Ferienstpaß im Tierpark

In den Herbstferien lohnt ein Ausflug zum Chemnitzer Tierpark. Der Zoo bietet heute wie auch am 25., 26., 29. und 30. Oktober sowie am 1. und 2. November jeweils 11 Uhr Spezialführungen an. Sie dauern jeweils 30 bis 45 Minuten. Treffpunkt ist am Kassenhäuschen. Zudem kann am 21.10. um 11 Uhr zugehen werden, wie der Riesensalamander gefüttert wird. Künftig kann man außerdem immer sonntags um 11 Uhr im Vivarium zuschauen, Riesensalamander gefüttert wird. Diese neue öffentliche Fütterung ergänzt das bisherige Angebot bei Krallenaffen, Stachelschweinen, Nasenbären und Faultieren. Das Wildgatter bietet wieder wochentags um 11 Uhr seine Schau fütterungen an, im Wechsel bei Luchsen/Wölfen und Mufflons/Wildschweinen (nicht am 31.10.). Öffnungszeiten des Tierparks: 9-17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr; Öffnungszeiten des Wildgatters: 8-16 Uhr ■

Beratung für Blinde und Sehbehinderte

Eine neue Beratungsstelle des SFZ Förderzentrums gibt es auf der Flemingstraße. Sie unterstützt blinde und sehbehinderte Menschen. Speziell ausgebildete Sozialpädagoginnen stehen zur Beratung über Ansprüche des Schwerbehindertengesetzes, sozialen und sozialrechtlichen Fragen und ggf. Vermittlung an weiterführende Stellen sowie für psychosoziale Beratung, Hilfe und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen zur Verfügung. Um Terminvereinbarung unter ☎ 0371 33 44 105 gebeten. ■

Einladend, grün und pflegeleicht

Fußgängerboulevard im Stadtteil Markersdorf wird umgestaltet

Anfang November beginnt das Grünflächenamt mit der Umgestaltung des Fußgängerbereichs Markersdorf-Nord. »Mittendrin im Grünen« – unter diesem Slogan erfolgt die behutsame Sanierung des Fußgängerbereiches an der Wilhelm-Firl-Straße.

Der in den 80er Jahren geschaffene Fußgängerbereich des Wohngebietes war seit Jahren keine Zierde mehr. Seine Gestaltungselemente sind beschädigt und teilweise vom Grün überwuchert. Handlungsbedarf besteht hier vor allem auch durch starken Verschleiß von Wegen, einer Treppe und Ausstattungselementen. Ihre desolate Substanz beeinträchtigt die Verkehrssicherheit von Passanten. Der genaue Bauablauf wird sich im Winterhalbjahr an der Witterung orientieren.

Im Zuge der Arbeiten werden die stillgelegten Brunnen sowie die defekte Treppe neben dem beliebten Bürgertreff abgebrochen. An ihrer Stelle soll künftig eine Rampe den Zugang auch für Eltern mit Kinderwagen und Menschen mit Handicap erleichtern. Barrierefreiheit hatten sich die Anwohner ebenfalls für den steilen Weg von der Wilhelm-Firl-Straße zum Fußgängerboulevard gewünscht. Diesen Vorschlag der Anwohner griff Landschaftsarchitekt Lutz Beier von der Firma Iproplan bei der Vorstellung



Markersdorf: Ein Stadtteil ist in Bewegung geraten. Neben Maßnahmen zur Sanierung von Wohngebäuden durch Eigentümer, unternimmt die Stadt Schritte zur Aufwertung des wohnungsnahen Freiraumes. Ein Beispiel dafür ist die beginnende Umgestaltung des Fußgängerbereiches an der Wilhelm-Firl-Straße. Skizze:Stadt/Iproplan

des Vorhabens im Wohngebiet im vergangenen Herbst gern auf. Offen und freundlich soll der Fußgängerboulevard künftig wirken. Für die bereits im Frühjahr gefällten Bäume sollen im nächsten Frühjahr 24 neue gepflanzt werden. Bei der Gestaltung der Anlage wie auch bei der Auswahl von Strauch- und Baumarten, achteten Landschaftsarchitekt und Stadt auf einen künftig geringen Pflegeaufwand und damit niedrige Pflegekosten. Dennoch sollen unter anderem mit blühenden und später Früchte tra-

genden Sträuchern ein ganzjährig schöner Anblick geschaffen werden. In der Nähe wohnende Eltern und Kinder dürften sich besonders über neue Sitzgelegenheiten, Spielgeräte wie auch einen Sandplatz für Ballspiele sowie einen Boule-Bereich freuen. Eine solche Fläche für die mittlerweile auch in Deutschland beliebte französische Kugelsportart wird sich in unmittelbarer Nachbarschaft des früheren Jugendtreffs »Würfel« befinden. Möglicherweise ist dieser Ort künftig einer der Lieblingsplätze hier.

Schließlich locken die generationenübergreifenden Angebote der 2011 in den »Würfel« gezogenen Bürgerinitiative Morgenleite-Markersdorf Nord (BIMM) und ihres Bürgertreffs »Bei Heckerts« ohnehin jüngere wie reifere Anwohner an diese Stelle. Mit rund 160.000 Euro veranschlagt die Stadt dieses Bauvorhaben, dass zu zirka 50 Prozent aus Bund-, Länder-, Förderprogramm Stadumbau Ost Teil Aufwertung bezuschusst wird. 80.000 Euro trägt demnach die Stadt. ■

Chemnitzer Bibliotheken laden ein

Bundesweite Aktion erweitert auch Chemnitzer Horizonte

Bibliotheken gelten als Hirn der Gesellschaft, nun finden sich abermals zwei dieser wichtigen Chemnitzer Gedanken-Orte zur bundesweiten Aktionswoche zusammen und erweitern gemeinsam Horizonte. Stadtbibliothek und Universitätsbibliothek präsentieren ein Programm unter dem Tenor »Treffpunkt Bibliothek«, eine so benannte Aktion starten Buchereien deutschlandweit zum fünften Mal. Nach großem Erfolg in den Vorjahren, präsentieren beide Chemnitzer Einrichtungen diesmal unter dem thematischen Schwerpunkt »Horizonte« vom 24.10. bis 2.11. ein abwechslungsreiches Programm.

Den Auftakt macht Ole Reißmann, Redakteur bei SPIEGEL ONLINE. Zur Eröffnung am 23. Oktober in der Neuen Mensa liest er aus seinem Buch »We are Anonymous: Die Maske des Protests - Wer sie sind, was sie antreibt, was sie wollen«. Ein weiterer Höhepunkt ist die »Lange Nacht der Bibliothek« am 26. Oktober in der Campusbibliothek. Zu ei-

ner Herbstlese sind dann namhafte Schriftsteller der Region am 27. Oktober im Tietz versammelt. Den Veranstaltungsreigen beschließt die Historikerin Annette Leo, die mit ihrer Strittmatterbiografie eines der bemerkenswertesten Bücher des vergangenen Sommers vorgelegt hat.

Neben ihrer Veranstaltungstätigkeit stehen Bibliotheken in erster Linie als Lern- und Kommunikationsorte in der Woche um den 24. Oktober, dem »Tag der Bibliotheken«, im Mittelpunkt des Interesses.

Gerade die künftig in der »Alten Aktienspinnerei« ansässige Zentralbibliothek der TU macht derzeit von sich reden. Der Freistaat will das Gebäude in den nächsten Jahren sanieren und dabei etwa 40 Millionen Euro investieren. Im Zeitalter neuer Medientechnologien gilt es, das historische Gebäude genau auf Nutzer-Anforderungen abzustimmen. Damit beschäftigt sich an der Uni nun eine Rektorskommission, die kürzlich erstmals tagte. Der Bau soll später architektonisch so attraktiv sein, dass er schon äußerlich das Auge des Betrachters auf sich zieht. Die Nutzeranforderungen sollen einen großen Einfluss auf die Ausstattung mit WLAN-fähigen Leseplätze, Internet-

Rechercheterminals und anderen modernen Medien haben. Besonderheit der Unibibliotheks-Pläne ist die Funktion der Zentralbibliothek als Bindeglied zwischen Universität und Stadt. Seit Juli läuft ein Architektenwettbewerb für das Gebäude, wie auch dessen Einbindung in das städtebauliche Ensemble. Die Bewerbungsphase ist im August abgelaufen, Beiträge können nun bis zum 17. Dezember abgegeben werden. Eine Entscheidung soll im Januar getroffen werden.

Auch die Stadtbibliothek vermeldet Neuigkeiten: Sie erhält am 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken, die Auszeichnung mit dem Sächsischen Bibliothekspreis. Die Leistungen der Stadtbibliothek findet in Fachkreisen hohe Wertschätzung. So konnte sich die Einrichtung im bundesweiten Vergleich bereits mehrfach hervorragend positionieren.

Um zukunftsfähig zu bleiben, müssen ihre Angebote technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung tragen. Während Printmedien weiter das Fundament ihres Bestandes bilden, wächst der Anteil elektronischer Medien rasant. So konnte im vergangenen Jahr die ChemNetzBib, die digitale Ausleihe von eMedien, ihre Ent-

leihzahlen verdoppeln. Im Juli wurde die neue E-Learning-Plattform freigeschaltet. Wesentliche Verbesserungen bei der Recherche können die Leser im nächsten Jahr vom Informationsportal Touch-Point erwarten. Es wird im Frühjahr 2013 den bisherigen Online-Katalog (OPAC) ablösen. Derzeit testen die Bibliothekare das neue System auf Herz und Nieren. Der neue Web-Katalog besitzt eine optimierte Suchmaschinentechnologie, die spürbar schneller zum Erfolg führt. Darüber hinaus kann man neben dem Bibliotheksbestand auch externe Datenbanken durchsuchen.

Auch reagiert die Bibliothek auf die demographische Entwicklung. Im März startete der kostenfreie Lieferdienst für immobile und über 80-jährige Kunden sowie für Senioren-Begegnungsstätten. Seit Juli werden auch Medien gegen eine Gebühr für alle Bibliothekskunden im Stadtgebiet geliefert. Ein besonderes Merkmal der Stadtbibliothek ist die Vernetzung mit den kommunalen Kultur und Bildungsinstitutionen und dabei ist die Unibibliothek ein fester Partner. Gemeinsam wurde mit der Sächsischen Bildungsagentur vereinbart, wie die Angebote der Medien- und Informationskompetenz den Pädagogen und Schülern noch besser vermittelt werden können.

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg

Anlässlich der 57. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg am 02.10.2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 10/2012/B

Die Verbandsversammlung beschließt, den Zuschlag für das Los „Dachabdichtungsarbeiten“ dem Unternehmen „Der Dachdecker“ Karl-Heinz Wehr GmbH, Annaberger Straße 397 in 09125 Chemnitz zu erteilen.

Beschluss-Nr. 11/2012/B

Die Verbandsversammlung beschließt auf der Grundlage der Beschlüsse des Kreistages des Erzgebirgskreises (Nr. KT 375/ 2012) vom 21.06.2012 und des Stadtrates der Kreisfreien Stadt Chemnitz (Nr. B-160/2012) vom 18.07.2012 zur Bildung eines gemeinsamen Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge die Auflösung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg mit Wirkung zum

31.12.2012, 24:00 Uhr aufgrund des Ausscheidens von Verbandsmitgliedern und den Übergang sämtlicher Rechte und Pflichten des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg auf dessen Rechtsnachfolger, den Rettungszweckverband Chemnitz - Erzgebirge mit Wirkung zum 01.01.2013, 00:00 Uhr.

Berthold Brehm //
(Siegel)
Verbandsvorsitzender

Abgabe des Prüfungsberichtes 2011 gemäß der Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV)

Das Ordnungsamt der Stadt Chemnitz, Abteilung Gewerbe, Marktwesen, teilt mit, dass die Prüfungsberichte oder eine Erklärung (Negativerklärung) gemäß § 16 Abs. 1 MaBV für den Prüfzeitraum **2011** bis zum **31.12.2012** abzugeben sind.

Abgabepflichtig sind Anlagevermittler gem. § 34 c Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Gewerbeordnung (GewO) und Bauträger und Baubetreuer gem. § 34 c Abs. 1 Satz 1 Nr. 4a und 4b GewO.

Prüfungsberichte oder eine entsprechende Erklärung sind auch für Zweigniederlassungen oder unselbstständige Zweigstellen einzureichen. Eine Fristverlängerung zur Abgabe kommt aus rechtlicher Sicht nicht in Betracht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Nichtvorlage des Prüfungsberichtes bzw. einer entsprechenden Erklärung bis zum 31.12.2012 eine Ordnungswidrigkeit nach § 18 Abs. 1 Ziff. 12 MaBV i. V. m. § 144 Abs. 2 Nr. 6 GewO ist.

Anlagevermittler nach § 2 Abs. 10 Kreditwesengesetz (KWG) sind nicht von der Prüfungspflicht befreit, solange die Tätigkeit nach § 34 c GewO gewerblich angezeigt ist.

Hinweis: Makler und Darlehensvermittler gem. § 34 c Abs. 1 Ziff. 1 Nr. 1 und 1a GewO sind von der Abgabe eines Prüfungsberichtes seit 01.07.2005 befreit und müssen daher keinen Prüfungsbericht bzw. Erklärung (Negativerklärung) für das Jahr 2011 vorlegen.

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 17/12/717

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email:

gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Komplettsanierung Kindertagesstätte

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Richter-Str. 27, 09131 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 5: Tischlerarbeiten 1

Innentüren neu:

- 45 Stück Innentüren

- 8 Stück Schalldämmende Innentüren

- 6 Stück Innentüren T30

- 4 Stück Innentüren T30-RS

- 1 Stück Innentür RS

- 4 Stück Innentüren dichtschießend

- 28 Stück Feuchtraumtüren

- 3 Stück Nassraumtüren

- 76 Stück Fingerklemmschutz

Innentüren Bestand:

- 1 psch Beweissicherung

- 12 Stück Demontage Feststellanlagen

- 28 Stück Ausbau und Einlagerung Innentüren

- 28 Stück Wiedermontage Innentüren

- 12 Stück Wiedermontage Fest-

stellanlagen

- 16 Stück Ausbesserung Innentüren

Außentüren Bestand:

- 6 Stück Demontage Türwächter

- 4 Stück Ausbau und Einlagerung

Türblatt Außentüren

- 4 Stück Wiedermontage Türblatt

- 6 Stück Wiedermontage Türwächter

- 4 Stück Bautüren

Innenfenster:

- 3 Stück Kunststoff-Einfachfenster als Festverglasung

Innenfensterbänke:

- 180 m Innenfensterbänke aus Holzwerkstoff

Prüfung:

- 17 Stück Prüfung Betriebssicherheit der Brand- und Rauchschutztüren

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote

möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 5/17/12/717: Beginn: 08. KW 2013,

Ende: 15. KW 2014;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3

VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email:

submissionstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 5/17/12/717: 17,00

EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg, Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 01.11.2012. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 08.11.2012. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Annaberger Str. 89,

09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30

Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz

Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 17/12/717 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 27.11.2012, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89,

09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email:

submissionstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89,

09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 5/17/12/717: 27.11.2012, 10.30; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den

Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

v) Zuschlagsfrist: 08.01.2013

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41,

09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 17/12/696

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 d) Art des Auftrags: ehemalige Lungenheilstätte Borna
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Wittgensdorfer Straße 159, 09114 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:
 Los: Abbruch und Entsorgung
 - ca. 100 m Bauzaun aufbauen, vorhalten und abbauen
 - ca. 3.000 m² Bewuchs entfernen und entsorgen
 - ca. 1.800 m² befestigte Fläche (Asphalt) ausbauen und entsorgen
 - ca. 620 m² Asbestschindelverkleidung ausbauen
 - ca. 350 m² Dämmmaterial ausbauen
 - ca. 16.220 m³ Abbruch umbauter Raum
 - ca. 3 Stück Schornsteine aus MZ und Stahl, Höhe bis 28 m abbauen
 - ca. 50 m² Abbruch Rauchgaskanal
 - ca. 1.600 m² Bodenplatte und Fundamente abbauen
 - ca. 50 Stück Ausbau und Entsorgung Leuchtstoffröhren

- ca. 305 t Ausbau und Entsorgung Altholz
 - ca. 10 t Ausbau Entsorgung Schrott
 - ca. 5.200 t Entsorgung mineralischer Bauschutt (W 1,2, W 2)
 - ca. 100 t Entsorgung gemischte Bau- und Abbruchabfälle
 - ca. 20 t Entsorgung Teerpappe
 - ca. 20 t Entsorgung asbesthaltige Baustoffe
 - ca. 700 t Entsorgung Asphalt-Bitumengemische
 - ca. 100 m³ Entsorgung Restinhalte Klärgrube entsorgen
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, ist das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein; betrifft auch die Alternativposition.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /17/12/696: Beginn: 03. KW 2013, Ende: 20. KW 2013;
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen:

Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /17/12/696: 13,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 01.11.2012. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 08.11.2012. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/696 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Ange-

bote: Frist für den Eingang der Angebote 27.11.2012, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /17/12/696: 27.11.2012 10.00; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes

Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall) Entsorgungskonzept (gefährliche und nicht gefährliche Abfälle)
 v) Zuschlagsfrist: 11.01.2013
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz zur Erhebung der Kleineinleiterabgabe (Kleineinleiterabgabesatzung) wird folgender Hinweis gegeben:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn
 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
 Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 und 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Fraktion Die LINKE

Bürgertreff, „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Str. 23 (BIMM im Würfel): 16. November 16:30 – 18:00 Uhr, 05. November, 12. November, 19. November, 26. November: 14:00 – 15:00 Uhr; Bürgertreff Solidar- u. Lebenshilfe e.V., Flemingstr. 8, Haus 9: 21. November ab 18:30 Uhr; Rathaus, Zimmer 111: 05. November, 12. November, 19. November: 16:00 – 17:00 Uhr

1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz zur Erhebung der Kleineinleiterabgabe (Kleineinleiterabgabesatzung) vom 16.10.2012

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat auf Grund von § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159) zuletzt geändert durch Art. 14 Sächsisches Standortgesetz (SächsStOG) v. 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130), in Verbindung mit dem § 2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, ber. GVBl. 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Art 2 Abs. 14 ÄndG vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142) sowie §§ 8, 9 Abs. 2 Abwasserabgabengesetz (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114) zuletzt geändert durch Art. 1 Gesetz vom 11.08.2010 (BGBl. I S. 1163) und §§ 7, 8 Abs. 2 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz (SächsAbwAG) vom 05. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 148, 167) zuletzt geändert durch Art. 1 ÄndG vom 18. Juli 2006 (SächsGVBl. S. 387) in seiner Sitzung am 10. Oktober 2012 mit Beschluss Nr. B-189/2012 beschlossen, die der Satzung der Stadt Chemnitz zur Erhebung der Kleineinleiterabgabe vom 15. Dezember 2005, öffentlich bekannt gemacht im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 51 vom

21. Dezember 2005 wie folgt zu ändern:

§ 1

(Änderungsbestimmungen)

Die Satzung der Stadt Chemnitz zur Erhebung der Kleineinleiterabgabe (Kleineinleiterabgabesatzung) vom 15.12.2005 wird wie folgt geändert:

1. Der § 4 Abs. 4 wird neu gefasst:

„§ 4 Abgabemaßstab und Abgabesatz

(4) Ab dem Veranlagungszeitraum 2012 beträgt der Verwaltungsaufwand je abgabepflichtiges Grundstück 37,38 EUR.“

2. Der § 6 Abs. 2 wird neu gefasst:

„§ 6 Entstehung und Fälligkeit der Abgabeschuld, Veranlagungszeitraum

(2) Die Abgabe ist durch schriftlichen Bescheid festzusetzen.“

3. Der § 8 Abs. 3 wird neu gefasst:

„§ 8 Anzeigepflichten

(3) Unverzüglich haben der Grundstückseigentümer, Erbbau-berechtigte bzw. sonst dinglich zur baulichen Nutzung Berechtigte der Stadt Chemnitz – Entsorgungsbetrieb – Änderungen der Beschaffenheit, der Menge und des zeitlichen Anfalls von Abwasser nach § 2 mitzuteilen.“

4. Der § 8 Abs. 5 wird neu gefasst:

„§ 8 Anzeigepflichten

(5) Die gegenüber der Stadt

Chemnitz - Entsorgungsbetrieb – bestehenden Anzeigepflichten sind durch schriftliche Anzeige zu erfüllen.“

5. Der § 9 Abs. 1 wird neu gefasst:

„§ 9 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 8 Abs. 2 Satz 2 SächsAbwAG i. V. m. § 6 Abs. 2 SächsKAG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. § 8 (1) und (2) seinen Anzeigepflichten gegenüber der Stadt Chemnitz - Entsorgungsbetrieb – nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt.

2. § 8 (3) Änderungen der Beschaffenheit, der Menge und des zeitlichen Anfalls von Abwasser nach § 2 der Stadt Chemnitz – Entsorgungsbetrieb - nicht oder nicht unverzüglich (ohne schuldhaftes Zögern) mitteilt.

3. § 8 (4) Auskünfte nicht oder nicht richtig erteilt oder Ermittlungen vor Ort nicht gewährleistet oder erschwert.“

§ 2

In-Kraft-Treten

Die Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz in Kraft.

Chemnitz, den 16.10.2012

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin
 (Dienstsiegel)

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Juni 2012 abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon (0371) 488-33 88, geltend zu machen. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Anzahl, Gegenstände
 1 Btl. Hose, T-Shirt, 1 Btl. Grassamen, 1 Kuchenform, 60 CDs, 3 Drogerieartikel, 1 CD-Spieler, 2 Digitalkameras, 1 MP3-Player, 16 Brillen, 17 Sonnenbrillen, 21 Fahrräder, 3 Geldbörsen, 1 Handschuh, 15 Handys, 39 Jacken, 6 Hemden, 11 Strickjacken, 11 T-Shirts, 3 Overalls, 2 Pullover, 4 Jeanshosen, 1 Bikini, 1 Badeanzug, 6 Badehosen, 1 Weste, 4 Blusen, 12 P. Socken, 3 Gürtel, 12 Hosen, 3 Kleider, 2 Bodys, 1 Rock, 2 Schlafanzüge, 1 Nachthemd, 23 Mützen, 22 Schals, 2

Hüte, 13 Tücher, 1 Stirnband, 8 Bücher, 5 Schirme, 20 Schlüssellbunde, 5 Schlüsseltaschen, 39 Schmuckstücke, 11 P. Badeschuhe, 2 P. Schuhe, 2 Federtaschen, 1 Kinderwagen, 4 Gehstöcke, 1 Kurzstore, 1 Fernglas, 1 Fahrradhelm, 9 Spielsachen, 1 Skateboard, 5 Sportsachen, 3 Rucksäcke, 4 Sporttaschen, 9 Taschen, 1 Laptoptasche, 1 Lautsprecher, 1 Kosmetiktasche, 1 Fön, 11 Uhren, 3 Teelöffel, 1 Handtuch, 1 Fotoalbum, 3 Dekorationsmittel, 1 Thermoskanne, 4 Rollen Papier

Chemnitz, den 24.10.2012

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/31/13/004

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email:

vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Herr Eckart, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-1032, Fax: 0371 488-1095
Email:

ronald.eckart@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Be-

schaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090 Email:

vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Jobcenter, 09120 Chemnitz. Sonstige Angaben: Heinrich-Lorenz-Str. 35, 09120 Chemnitz El-sasser-Str. 7, 09120 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Hausmeisterdienstleistungen für das Jobcenter Chemnitz für 1 Jahr mit der 3-maligen Option der Verlängerung um je 1 Jahr.

f) Zulassung von Nebenangeboten:

nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /31/31/13/004: Beginn: 01.01.2013, Ende: 31.12.2013;

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email:

vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 23.11.2012, 10.00 Uhr Bindefrist: 19.12.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingun-

gen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: - Referenzen über gleichartige Leistungen im Zeitraum 2009-2012 - Eigenklärung zur Anwendung der Richtlinien des Rahmentarifvertrages für gewerblich Beschäftigte der Gebäudereinigung.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /31/31/13/004: 5,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionssstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges

(kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 01.11.2012, Abholung/Versand: 08.11.2012. Stadt Chemnitz, Submissionssstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 18507449, 31/31/13/004

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Ausschreibungen

Vergabe-Nr. 31/52/13/002

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Sportamt, Frau Wolf, Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488-5251, Fax: 488-5299, Email: jennifer.wolf@stadt-chemnitz.de

c) Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chem-

nitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

d) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

e) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich

f) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz; Sonstige Angaben: 11 Standorte im Stadtgebiet bzw. Umland der Stadt Chemnitz.

g) Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag für die Lieferung von Wasseraufbereitungschemikalien für Schwimmbäder über 2 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr

h) Zulassung von Nebenangeboten: nein

i) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den

Gesamtauftrag: /31/52/13/002: Beginn: 01.01.2013, Ende: 31.12.2014;

j) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionssstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

k) i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 04.12.2012, 10.00 Uhr Bindefrist: 28.12.2012

l) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

m) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

n) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß

§ 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: • Vorlage aktualisierter Sicherheitsdatenblätter gem. 2001/58/EG; • Vorlage aktualisierter Musterbetriebsanweisungen gem. §14 GefStoffV; • Vorlage produktbezogener Unterlagen mit Anwendungshinweisen, Gebrauchsvorschriften sowie wichtigen Merkmalen und Hinweisen; • Referenzliste mit unter Vertrag stehenden Bäderbetreibern; • Unfallmerkmblätter für den Straßentransport;

o) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /31/52/13/002: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Nur bei der Submissionssstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden ge-

wertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

p) Anforderung bis: 01.11.2012

q) Abholung/Versand: 08.11.2012

r) Stadt Chemnitz, Submissionssstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

s) Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt

t) Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

u) Kontonummer: 3501007506

v) Bankleitzahl: 87050000

w) Verwendungszweck: 18507449, 31/52/13/002

x) n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Vergabe-Nr. 17/12/815

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

c) d) Art des Auftrags: Mittelschule Reichenbrand, Sanierung Aula

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Lennéstraße 1, 09117 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: Los 14: Fliesenarbeiten

- 185 m² Bodenfliesen 30 x 30
- 82 m Sockel
- 3 Stück Reinstreifmatten mit Edelstahlrahmen
- 20 Stück Granitschwellen, Länge bis 2 m
- 4 m² Ausbesserung Wandfliesen

Los 6: Innenputzarbeiten

- 490 m² mineralischer Glattputz auf Altmauerwerk / Wände
- 346 m² Schutzabdeckungen
- 98 m Schlitz zuputzen
- 114 m² Putzbewehrung Gittergewebe
- 370 m Eckschutzschiene
- 25 Stück Öffnungen verputzen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art

und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: ja. Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 14/17/12/815: Beginn: 03.KW 2013, Ende: 06.KW 2013; 6/17/12/815: Beginn: 02.KW 2013, Ende: 03.KW 2013;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 14/

17/12/815: 10,00 EUR; 6/17/12/815: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 01.11.2012. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 08.11.2012, Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitags geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz

Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

Kontonummer: 3501007506

Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 17/12/815 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 27.11.2012, Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Sub-

missionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 14/17/12/815: 27.11.2012 11.00 Uhr; Los 6/17/12/815: 27.11.2012 11.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nach-

unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

v) Zuschlagsfrist: 27.12.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303